

Atomkraft und Gas sind keine Erneuerbaren

Seit mehr als 20 Jahren ist Eurosolar Lëtzebuerg asbl Verfechter der Energiewende, Befürworter der erneuerbaren Energien, sprich die klima- und umweltschädlichen Energien von bisher zu ersetzen durch Fotovoltaik, Windenergie und Biomasse.

Wir finden nicht, dass Kernenergie und Gas auch nur ansatzweise in eine wie auch immer gestaltete Taxonomie für erneuerbare Energien gehören.

Es ist richtig, der Strombedarf wird steigen wegen der zunehmenden Elektrifizierung der Mobilität (E-Autos, E-Busse,...) und den Wärmepumpen sowie wegen den Umstellungen in der industriellen Produktion.

Es stimmt ebenfalls, dass das Greenwashing, also das Streben von Firmen und Anlegerfonds, sich klima- und umweltfreundlicher darzustellen, als sie es wirklich sind, unterbunden werden muss. Grüne Finanzprodukte sollen zuverlässig grün sein. Entsprechend geht es im sogenannten Taxonomie-Gesetz, einem Klassifizierungssystem, darum, festzulegen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten klima- und umweltfreundlich sind.

Möglicherweise wird man noch eine Zeit lang Atom- und/oder Gaskraftwerke brauchen (die Profitmacher der fossilen Energien und der Kernenergie haben ja erfolgreich den Ausbau der erneuerbaren Energien verhindert, oder zumindest ausgebremst und sie machen damit weiter. Die Abstimmung im EU-Parlament zeigt dies; bezeichnenderweise ist es dasselbe Land, das sich für die Kernenergie im Taxonomie-Gesetz stark gemacht hat, welches den Bau der wichtigen Wasserstoffleitung von Spanien aus, in unsere Gegend, verhindert hat), das ist aber kein Grund, ihnen eine grünes Label anzuheften.

Sie sind weder ökologisch noch nachhaltig. Auch unter gewissen Bedingungen nicht. Auch wenn es den modernsten Standards entspricht, produziert ein Atomkraftwerk für drei Generationen Strom und für 3.000 Generationen Folgekosten wegen der Kernkraftwerksruinen und des Atommülls. Hinzu kommen die bekannten Schwierigkeiten beim Aufrechterhalten des laufenden Betriebs und der Instandhaltung der Kernreaktoren. In Gaskraftwerken entsteht weiterhin CO₂, wenn auch weniger als in Kohlekraftwerken, die sie ersetzen müssen um als grün zu gelten.

Durch das Taxonomie-Gesetz wird die Geldmenge jetzt anders verteilt. Die vorgesehene Kategorisierung und die Transparenzregelungen für Finanzprodukte, sollen ehrlich über den wahren "grünen" Inhalt der Finanzprodukte informieren. Nichtsdestotrotz wird das Taxonomie-Gesetz es ermöglichen, dass Atom- und Gasfirmen mitfinanziert werden, durch Hilfsprogramme bzw, durch die niedrigere Verzinsung der Anleihen.

Eurosolar Lëtzebuerg asbl hofft, dass niemand auf diese Augenwischerei hereinfällt und befürwortet die von der luxemburgischen Regierung geplanten rechtlichen Schritte.

Wir setzen uns weiterhin ein für den massiven Ausbau der in unseren Regionen vorhandenen erneuerbaren Energien, sprich Sonne, Wind und Biomasse, sowie den zügigen Aufbau eines europäischen grünen Wasserstoffnetzes.

Zudem verdienen Energieeinsparungen und Mentalitätswandel einen Platz in der Taxonomie.

Mehr unter <https://www.eurosolar.lu/2022/06/22/100-denergies-renouvelables-dici-2030-100-erneuerbare-energien-bis-2030/>